



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 1924

514 (5.11.1924) Mittag-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-218373](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-218373)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Bezugpreise: In Mannheim u. Umgebung wöchentlich 65 Pf. Die monatl. Bezüge verpflichten sich bei erstl. Kündigung d. wirtsch. Verhältnisse notwenig werdende Preisänderungen anzuerkennen. Vollständigste Nr. 17500 Karlsruhe. - Hauptgeschäftsstelle B 6, 2 - Geschäftsstellen: Waldhofstr. 6, Schwelingerstr. 24, Gonsardstr. 4. - Fernspr. Nr. 7941-1945. - Telegr.-Adresse: Generalanzeiger Mannheim. Erscheint wöchentlich, 3mal.

Anzeigenpreise nach Tarif, bei Vorauszahlung pro einpolige Anzeigenseite für Allgemeine Anzeigen 0,40 G. M. Reklamen 2.- G. M. Für Anzeigen an bestimmten Tagen Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung übernommen. Höhere Gewalt, Streiks, Betriebsstörungen usw. berechtigen zu keinen Ersatzansprüchen für ausgelassene oder beschlagnahmte Ausgaben oder für verspätete Aufnahme von Anzeigen. Auftr. d. Fernspr. ohne Gewähr. Druckort Mannheim.

Beilagen: Bilder der Woche - Sport u. Spiel - Aus Zeit u. Leben mit Mannheimer Frauen- u. Musik-Zeitung - Aus der Welt der Technik - Unterhaltungs-Beilage - Wandern u. Reisen

Coolidge gewählt

Die ersten Ergebnisse

(Spezialabendienst der United Press)

⊖ New York, 4. Nov. (10 Uhr abends ostamerikanische Zeit). Aus dem nunmehr endgültigen Ergebnis der Staaten New England, New York, Pennsylvania, Illinois und Kansas geht hervor, daß Coolidge mit 143 Einzelstimmen in den betreffenden Wahlmännerkollegien gegen 89 Siege Davis, die sich in erster Linie aus Wahlbezirken der Südstaaten rekrutieren, führt.

Die allgemeine Stimmung geht dahin, daß Coolidge schon so gut wie gewählt sei. Selbst demokratische Zeitungen, wie die „New York Times“ und die „New York World“ geben seine Wahl als augenscheinlich bekannt, eine Nachricht, die lange vor ihnen naturgemäß die republikanischen Blätter, voran die „Daily News“ verkündet hat, aber auch der „Hearstische Daily Mirror“ hatte dieselbe Ansicht schon um 8 Uhr 40 abends vertreten. Im Staate New York führt Coolidge mit einer sicheren Mehrheit. Man errechnet, daß diese Mehrheit um eine Million Stimmen größer sein wird, als die, mit der sein Vorgänger Harding gewählt wurde.

Eingelaufene Resultate aus dem Süden, aus Atlanta, Georgia, die sich später nur als Teilergebnisse herausstellen, melden, daß der Demokrat Davis dort mit Rängen vor Coolidge führt. Nachrichten, die aus dem Heimatdistrikt Davis, aus Clarksburg in Virginia stammen, berichten über eine schwere Niederlage Davis, der nur einen Bruchteil der Stimmen auf sich vereinigen konnte, während die große Mehrzahl der Stimmen für Coolidge abgegeben wurde. Auch diese Nachricht ist nicht nachprüfbar, wie viele, die aus entlegeneren Bezirken einlaufen. Sehr spät eingetroffene Nachrichten melden Erfolge Coolidges in diesen Bezirken. Auch die Republikaner dort haben ihren Bestizand für den Kongreß verbessert. Auch diese Wahlen laufen noch neben der Präsidentenwahl.

Von La Follette hört man wenig, doch muß das, durchaus noch nichts befagen, da die Resultate der Bezirke, in denen seine Hochburgen liegen, noch nicht insgesamt vorliegen.

Das Endergebnis

Die „New York World“, die Davis unterstützte, erklärte gestern um 8.00 abends, daß Coolidge gewählt sei. Auch die demokratische Zeitung „New York Times“ hat um 10 Uhr abends bekanntgegeben, daß die Wahl Coolidges gesichert sei. Nach weiteren abends vorliegenden Wahlergebnissen aus den verschiedenen Wahlbezirken des Ostens und aus dem mittleren Westen überwiegen die Stimmen für Coolidge.

Die Meldung von der Wahl Coolidges, die uns soeben durch ein Privattelegramm bestätigt wird, entspricht den allgemeinen Erwartungen. Näheres über die Bedeutung des 4. Novembers für die politische Situation in Amerika läßt sich natürlich erst sagen, wenn genaue Zahlen über das Wahlergebnis vorliegen. Der Sieg Coolidges, der bekanntlich nach dem Tode Hardings als Präsident in das Weiße Haus einzog, bestätigt die Vorherrschaft der Republikaner, d. h. des konservativen Elementes in den Vereinigten Staaten. Der Wahlsieg des bisherigen Präsidenten wird natürlich auch die Fortsetzung der bisherigen Außenpolitik Amerikas zur Folge haben, die zwar die Bindung bezüglich europäischer Verhältnisse ablehnt, aber doch die „Sanierung“ Europas in die Wege leitet. Als Vizepräsident wird Coolidge General Dawes zur Seite stehen.

Der Verlauf des Wahltages

(Spezialabendienst der United Press)

⊖ New York, 4. Nov. Das vorherrschend schöne Wetter — nur von Stellen der pazifischen Küste werden Regenschauer gemeldet —, hat dazu geführt, daß das Wahlgeschäft schon in den frühen Morgenstunden in ziemlichem Umfang einsetzte. Die Polizeibehörden haben in sechster Stunde noch außerordentliche Vorkehrungen getroffen, so besonders in den Orten Marion und Herrin im Staate Illinois, die schon öfters der Schauplatz von Unruhen zwischen Ku

Klux Klan-Deuten und der Bevölkerung gewesen sind. In Las Vegas im Staate Neumexiko ist der Belagerungszustand erklärt worden, um eine ruhige und geschwähliche Abwicklung der Wahlhandlung gegen „Einschüchterungsversuche“ zu gewährleisten.

In der Stadt Chicago sind für den heutigen Tag 4500 Polizisten in ständiger Dienst. Trotzdem ist es in der Stadt bereits zu

Wahlauschreitungen

gekommen, bei denen eine Person durch Revolvererschüsse getötet wurde. Es gelang der Polizei, sieben der Revolverhelden zu verhaften. An anderer Stelle der Stadt wurden Wahlzettel und das Stimmzettelmateriale verbrannt. Im weiteren Verlauf der ersten Morgenstunden kam es in der Stadt zu weiteren Ausschreitungen. Zwischen zwei in voller Fahrt befindlichen Automobilen, die mit Bewaffneten besetzt waren, kam es zu einem Revolverkampf, in dessen Verlauf eine Person getötet und zwei weitere schwer verletzt wurden. Aus Miles im Staate Ohio, das kürzlich der Schauplatz heftiger Kämpfe zwischen Anhängern des Ku Klux Klan und der neuen Gegenorganisation der „Mitter vom Flammkreuz“ war, werden Ausschreitungen gegen die dort eingesezte Staatsmiliz gemeldet. Ein Soldat wurde schwer verletzt.

In Lexington (Staat Tennessee) schoß der Richter Daniel Power, der Wahlvorsitzende des Wahlkreises Lexington, zwei seiner Wahlbeamten im Wahllokal durch Revolvererschüsse nieder und verwundete den dritten schwer. Zwei der Verwundeten dürften ihren Verletzungen erliegen. Die Schießerei entstand im Anschluß an eine erregte Aussprache über die Wahlvorschriften.

Ein deutsches Opfer des Wahlkampfes

In St. Louis hat der 58jährige Chefredakteur Hans Hadel von der „Westlichen Post“ Selbstmord begangen. Die „Westliche Post“ ist eine der wenigen deutschen Zeitungen, die auf Coolidges Seite stehen und gegen den Kandidaten der „Steuben-Gesellschaft“ La Follette ist. Hadel wurde scharf kritisiert. Er selbst war Mitglied der Steuben-Gesellschaft, mußte aber die andere Seite verlassen. Die Tat bedeutet einen schweren Schlag für die Republikaner, weil sie mit einem Kauf des Blattes durch die Republikaner in Zusammenhang gebracht wird. Die Tragödie dürfte ein Nachspiel bei der Untersuchung eines republikanischen Schmierfonds haben, der nach Berechnungen La Follettes und Davis 15 Millionen Dollars betragen soll.

Dazu meldet der Spezialabendienst der United Press: Der tragische Selbstmord Haddels hat sich in deutsch-amerikanischen, wie auch in englisch-sprechenden Kreisen der Union wie ein Lauffeuer verbreitet. Noch im letzten Augenblick wurde von den Wahlrednern der verschiedenen Parteien versucht, das tragische Ereignis in Wahlpropagandazwecken auszunutzen. Besonders in deutsch-amerikanischen Kreisen hat der Selbstmord Haddels eine tiefe Erbitterung und ein wohl auch in Zukunft nur schwer überdrückbarer Gegenlag hineingetragen. Es wird allgemein angenommen, daß die Steubengesellschaft nur das Werkzeug der Aufregung abwarnt, um in den ersten Tagen nach der Präsidentenwahl mit einer öffentlichen Stellungnahme zu diesem tragischen Vorfall hervorzutreten.

Die Wahlweiten

(Spezialabendienst der United Press)

⊖ New York, 4. Nov. Als eine an sich mit der Präsidentenwahl nicht unmittelbar zusammenhängende aber angesichts der Weimaraner weite Kreise Amerikas bezeichnende Begleiterscheinung des politischen Strudels, in den heute ganz Amerika getaucht ist, kann die heftige Kontroverse gelten, die mit Bezug auf die Wahlweiten eingeleitet hat. So unternahm heute das demokratische Nationalkomitee, also die amtliche Wahlorganisation der Demokraten einen offenen Angriff auf Wallstreet, daß der unlauteren Propaganda für Coolidge beschuldigt wird. Die Erklärung besagt, daß die Odds 12:1 zugunsten Coolidge, die bei den Weimanagers ausgestellt wurden in erster Linie auf Machinationen zurückzuführen sind, um Stimmung für den republikanischen Kandidaten zu machen. Die Odds stehen in diesem Augenblick übrigens wieder auf 11:1 für Coolidge. Eine viel besprochene politische Bilanziererei ist der heute bekannt gewordene Umstand, daß ein bekannter demokratischer Führer, der George trug, auf jeden Fall ansonst zu bleiben, gestern 7500 Dollars gegen 500 also 15:1 zugunsten Coolidge wetzte.

Eröffnung des französischen Parlaments

Vertrauensvotum für Herriot in der Kammer

Unter dem Vorsitz des Kammerpräsidenten Painlevé ist am Dienstag nachmittag in Anwesenheit von etwa 400 Abgeordneten die außerordentliche Session der Kammer eröffnet worden. Ministerpräsident Herriot unterbreitete der Kammer alsbald einen Gesetzentwurf zur Bekämpfung der ungesunden Spekulation mit Lebensmitteln und lebenswichtigen Artikeln. Hieraus verlas der Kammerpräsident 25 bereits eingegangene Interpellationen und fragte hierauf den Ministerpräsidenten, an welchem Tage die Regierung deren Diskussion vorschlägt. Herriot verlangt, daß der Freitag für die Interpellationen freigehalten werde und daß bereits in dieser Woche mit den Interpellationen über die Lebensmittelsteuerung und über die Wohnungsnot begonnen werde.

Es entspannt sich hierüber eine Debatte, in deren Verlauf der Abgeordnete Baton du Bessin darauf besteht, daß seine Interpellation über die Erneuerung der Anleihe Morgon zur Erläuterung des Frankens zur Debatte gestellt wird. Er fragt die Regierung an, daß sie verantwortlich für die Lebensmittelsteuerung sei und daß sie die Schuld trage, daß Frankreich sich an der Forderung der deutschen Anleihe beteiligte. Herriot und seine Freunde hatten seinerzeit die Morgonanleihe kritisiert, sie aber jetzt erneuert. Ministerpräsident Herriot ergriff das Wort, um zu erklären, daß zur Zeit, als das Ministerium Poincaré die Anleihe abgeschlossen habe, es sich auch verpflichtet habe, keine weiteren Ausgaben zu machen, namentlich auch hinsichtlich des Wiederaufbaues. Diese Verpflichtung habe Herriot bekämpft; seine Regierung habe die Erneuerung der Anleihe ohne Bedingungen erzielt und jetzt stehe man im Begriff, die

kurzfristige Anleihe in eine langfristige umzuwandeln. Was die Lebensmittelsteuerung anbelangt, so werde die Regierung den Beweis erbringen, daß sie an dem Tage begonnen habe, an dem das Gesetz über die geschwähliche Spekulation aufgehoben worden sei. Jetzt habe seine Regierung dieses Gesetz wieder eingebracht.

Um die Diskussion nicht weiter zu verlängern, wird um 5 Uhr die Sitzung auf kurze Zeit unterbrochen. Nach Wiederaufnahme erklärt der Abgeordnete Poitou du Vessin, daß der jetzige Handelsminister Renaudy seinerzeit für die Aufhebung des Gebotensentwurfes über die Wucherpreise gestimmt habe. Die Sozialisten stellen hierauf den Antrag, die Festsetzung der Tagesordnung, nach der die Interpellationen beraten werden sollen, auf Donnerstag zu verschieben. Ministerpräsident Herriot schließt sich diesem Antrag an und stellt die Vertrauensfrage. Der Antrag wird mit 410 gegen 71 Stimmen angenommen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung hat die Kammer mit 309 gegen 140 Stimmen gemäß dem Antrag des Finanzausschusses beschlossen, morgen nachmittag die Diskussion über das Budget für 1925 zu beginnen. Damit ist der Antrag der Opposition, die Diskussion erst in acht Tagen aufzunehmen, abgelehnt.

Das Novemberprogramm des Völkerbundes

Außer den beiden Opiumkonferenzen finden im Laufe des November nachfolgende Völkerbundveranstaltungen statt: In Genf tritt am 12. November die ständige beratende Militärkommission zusammen, am 18. und 24. November beraten die Sachverständigenkomitees und verschiedene Unterausschüsse über Fragen der Binnenschifffahrt und am 28. November hält die Transfissionen eine Volltagung ab.

Zur Präsidentenwahl in Amerika

Von Staatssekretär z. D. Fehr v. Rheinbaben, M. d. R.

II.

Zunächst das äußere Bild des Wahlkampfes. In Amerika ist bekanntlich vieles „anders“, „größer“, „bider“, „länger“, „kürzer“, „schneller“ usw. als im alten Europa. Die hochentwickelte Reizung zum Superlativen und zur Hebertreibung prägt sich natürlich auch bei Wahlkämpfen aus. Die Versammlungen in den großen Städten werden stets von vielen Tausenden besucht. Nischenplätze lüftigen sie an, Musikkapellen sorgen für „Stimmung“, Fahnen werden geschwungen, tosender Beifall begrüßt den bekannten Redner noch ehe er den Mund aufstut.

Ich wohnte einer „Hughes-Versammlung“ in New York bei und als in gewisser Weise auch „Führer“ für Versammlungen“ benutzte ich den Hauptredner ebenso wie den ihm präsidierenden ständigen Kongreßmann um die Beifallsstürme, die fast ausschließlich republikanische Anhängerstöße mit ohne Musikbegleitung freigegeben und ohne Kritik erhalten ließ. Dazu bin ich — ohne mich etwa irgend wie für eine bestimmte Partei zu erklären — nolens volens mindestens zehnmal mit der gesamten begeisterten Zuhörerstaffel aufgesprungen, während die Musik einen Tusch nach dem anderen blies und Laufende von Nationalfahnen an langen Stangen unter tosenden Beifallsstürmen hin- und hergeschwungen wurden. Draußen vor der Riesenhalle sorgten Lautsprecher dafür, daß weitere Laufende die Rede mithörten und selbstverständlich wurde sie auch „gebroadcastet“, d. h. mit Radio ausgiebig im Lande verbreitet. Das durch den ungeheuren Autoverkehr ohnedies recht belebte Straßenbild New Yorks wurde, je näher der Wahltag kam, desto bunter und aufgeregter. Quer über die größten Straßen und an vielen Häusermänden hingen kurze schlagwortartige Anpreisungen der Kandidaten. Überall waren Lokale mit „permanenten Rednern“ eingerichtet, die sich heiser schrien. Draußen vor den Lokalen Plakatträger zu hunderten, Demonstrationzüge mit Musik, die Menge mit Fackeln in den Knopfdrüsen; Autoverhöfen mit Wahllautrufen und überall ein ohrenbetäubender Lärm. Gleichzeitig wurden die gegenseitigen Angriffe größer und größer. Es folgte nur so von Vorwürfen der Korruption, Mißwirtschaft, Bestechlichkeit usw. Die Presse, in Amerika noch mehr als wo anders das allerwichtigste und einflussreichste Instrument der Meinungsbildung und Beeinflussung bringt über alles Berichte in breiter Ausführlichkeit. „Beseldigungen“ in unserm oder etwa im englischen Sinne scheint es im amerikanischen politischen Leben überhaupt nicht zu geben.

Scheibar — meistens — sind alle Mittel zur Stimmungs- mache erlaubt. Mehr und mehr verfuhr sich nebst das gesamte öffentliche Interesse auf die Wahlen und selbst Raubmorde, Zuhaltmann, Verbessegeschichten von Blutsjagd und ähnliches mußten sich halbübergehend mit etwas geringerm Raum in den Zeitungen begnügen. Schon vor meiner Abreise nach Amerika hat mir ein amerikanischer Bekannter gesagt: „Sie kommen einerseits in eine sehr interessante Zeit hinein, andererseits seien Sie sich darüber klar, daß bis zum 4. November alle Welt mehr oder weniger „unnormal“ sein wird — erst vom 5. November ab werden mit einem Schloge alle wieder „normal“ sein und überfordern schnell wird jedermann alle Vorwürfe, Beseldigungen, Verleumdungen des politischen Gegners vergessen haben“. Ich konnte leider weder die volle Wahrheit dieser Mitteilung nachprüfen, noch überhaupt die letzte hochgeheerliche Periode des Wahlkampfes miterleben, — weil ich selbst dagegen zum „Wählen“ gebraucht wurde. Das eine oder kann ich aus reicher Erfahrung berichten: Nach dieser 4. November 1924 wird im ganzen Welt bei Parteileben gewisser politisch uninteressierter Schichten — z. B. vieler Frauen, die mit dem Vorzug des Wählens wenig anzulangen wissen — wieder ein ausgedehnter Höhepunkt amerikanischer Agitation, des äußeren und inneren Lebens und Erlebens dieses großen Volkes sein!

Zum Schluß hierzu noch eine omäante kleine Wahlgeschichte. Ich fragte einen gerade in diesen Tagen nach Europa reisenden Amerikaner, ob er es nicht bedaure, am 4. November nicht mitwählen zu können? Antwort: „Nein — ich hätte republikanisch gewählt. Nun habe ich mit meinem Partner, der Demokrat ist, abgemacht, daß wir beide nicht wählen! So hebt sich unser Votum auf. Wie nennen das „pairing“ („paaren“) notes! Wichtigt!“

Nun zu den drei Parteien, die diesmal miteinander ringen: Die amerikanische Tradition kennt bekanntlich nur zwei Parteien, die republikanische und die demokratische. Im wesentlichen beruht die Unterschied — abgesehen von Zolltarifffragen, in denen traditionell die Republikaner für Hochzollzölle, die Demokraten für niedrigen Zollfuß einzutreten pflegen — auf dem gewöhnlich als „Nord“ und „Süden“ bezeichneten Unterschied in der geschichtlichen Entwicklung, in Wirtschaft, und Koffelragen usw. Der „Süden“ war weitgehend demokratisch, der „Nord“ ebenso republikanisch. Im Laufe der Zeit haben sich diese „historischen“ Unterschiede immer mehr verwischt. Immerhin gibt es als ruhenden Pol noch heute den berühmten „old south“, d. h. eine Anzahl von Südstaaten, (Arkona, New Mexiko, Texas, Mississippi, Missouri, Louisiana, Georgia, Florida usw.) die fast immer überwiegend demokratisch gewählt haben und auch diesmal wählen werden. Umso größer sind die Anstrengungen der Republikaner, überall da, wo keine traditionelle Mehrheit besteht, die Demokraten in die Hinterhand zu bringen.

Freilich — zwei große Veränderungen gibt es heute 1924 gegenüber dem republikanischen — „landliche“ d. h. überreichen, den Klassen der Republikaner von 1920. Damals war die öffentliche Meinung rudartig überwiegend gegen die Politik des bisherigen Präsidenten Wilson oder besser gegen ihre erkannte Unfähigkeit und innere Unwahrscheinlichkeit, jedoch die Republikaner leichtes Spiel mit der Parole hatten: Heraus aus den europäischen entanglements, d. h. aus den europäischen Wirren und Verwicklungen. Heute ist das anders geworden. Auch die republikanische Administration hat — wenn auch in ganz anderer Form — den Weg nach Europa gesucht und gefunden und bei allen Unterschieden im Einzelnen (z. B. auch bezüglich des Völkerbundes) geht diesmal eine große außenpolitische neue und zugkräftige Parole. Die republikanische Administration muß als Regierungspartei sich in diesen Fragen zwar äußerlich eine gewisse Zurückhaltung auferlegen, hat sich aber mit dem Begriff der „Förderung von internationaler Zusammenarbeit“ eine schwer zu erschütternde und für alle Fälle und Zukunftsmöglichkeiten passende Plattform geschaffen. So muß die demokratische Partei — besonders nachdem ihre Gegner soeben sichtbare außenpolitische Erfolge davongetragen haben — ihren Wahlkampf in der Hauptsache auf anderem als außenpolitischem Gebiet ausrichten und die Möglichkeit eines großen, die ganze Nation erschöpfenden Juges ist von vornherein ausgeschlossen.

Die zweite wesentliche Veränderung gegenüber 1920 ist das Auftreten einer dritten Partei, d. h. vorläufig eines Führers, des fast 70jährigen bisher republikanischen rühmigen Senators und Außer

teiles La Follie mit einer immerhin auch schon Millionen zählenden...

Kabinettswechsel in England

Gestern nachmittags um 3 Uhr versammelte sich das Kabinet...

Baldwin wurde unmittelbar im Anschluß an die Audienz Macdonalds beim...

Frankreich und Rußland

Ankünd wird aus Paris mitgeteilt, daß Herbettes zum franzö...

Der Schulstandal in Saargebiet

In der gestrigen Saarbrücker Stadtratsitzung gab vor...

Der Konsulmord in Teheran gesühnt

Washington, 4. Nov. Das Staatsdepartement erklärte, daß...

Die kaukasischen Konzessionen

Genève, 4. Nov. Basilii Dumbidge, der diplo-

Wu Pei-su auf der Flucht

Kien-tsin, 4. Nov. Große Teile der geschlagenen Truppen...

Tanga

Don Hauptmann a. D. Voel

In den Tagen vom 2. bis 3. November heißt es sich zum...

Der Feind gelang es zunächst, unsere linken Flügel zu un-

Was macht gerade diese Waffennot von Tanga so bedeutungs-

Die vorstehenden Zeilen sind der Nr. 21 der im 3. Jahrgang...

Das deutsche Eigentum in Kamerun

Baut Betonmauerung des englischen Kolonialministeriums sollen...

Die spanischen Zeppelinpläne

Berlin, 5. Nov. (Von unserer Berliner Büro.) Eine Madrider...

Soweit die Mittelungen der B. T. bei all dem wird man die...

Zum Fall Nathusius

Berlin, 5. Nov. (Von unserm Berliner Büro.) Zum Fall...

Das Urteil im Münchener Kommunistenprozeß. In dem Kom-

Die Reichstagswahlen

Der Wahlvorschlag des badischen Zentrums

Gemeindewahlen in Bayern

In Bayern werden gleichzeitig mit den Reichstagswahlen die...

Steuerermäßigung und Preisabbau

Aus dem Steuerprogramm der Reichsregierung

Die Beratungen im Reichsrat vertagt

Der Ähnliche preussische Pressedienst teilt mit: Auf der gestrigen...

Wie die „Post, Zig.“ meldet, ist die Vertagung des Reich-

Badische Politik

Abg. Paasche legt sein Mandat nieder

Wie wir erfahren hat das Mitglied des badischen Landtags...

Mit Dr. Paasche scheidet ein alter Parlamentarier aus dem...

Letzte Meldungen

Die neuen Reichsbanknoten

Die Newporter Gouverneurswahl

Dresden, 5. Nov. Im Restführer Güterbahnhof wurden...

Verhaftung eines Defraudanten in Italien. Der am 13. Sept.

Machado Präsident von Cuba. Das cubanische Innenministerium...

ein frohes Zusammensein; es war Frohsinn in den Säulen des Ballsaales, in denen sich die Menschen drängten, der Pfläzer zumor...

Die Krönung der Carl Theodor-Tage war das Carl Theodor-Fest im Ridelungensaal, ein gesellschaftliches Ereignis für die Stadt und ein künstlerisches dazu.

Für den Mannheimer Altertumsverein mag es eine besondere Genugtuung gewesen sein, seine Arbeit so von Erfolg begleitet zu sehen.

Für das kommende Frühjahr ist, wie wir hören, in den Säulen des Schlosses, die für das historische Museum bestimmt sind, eine Ausstell...

Herbsttage im Salzammergut

Von Emil Luda

Wie in den Nächten der Apfelblüte liegt dunkel auch jetzt der Braunen in seinen Trop. Ist alles geliebt wie es war? Der Regen sollte da sein, aber Nebel...

Sie dichst ist im Rot der Apfelbaum drüben umspinnen gewiesen, daß man nur Gesa sah, der weisse Wägen trieb; nun hängen reife Äpfel im dunkel glänzenden Stendbaum.

Auf Gras und Blättern blinkt es, Schwere, lose, silberne Fäden hängen in der warmen Luft. Neht dürfen die Ähre über die gemächte Wiefe...

Plammen brechen aus der Wiefe, schlagen lobend ins Blau, täumen in einem goldgelben Wogen den Berg ein, der überm Brand seine ruhigen, dunkeln Kadelwälder trägt.

Die Zahl der Erwerbslosen. Laut Mitteilung des Städtischen Nachrichtenamts betrug am 28. Oktober die Zahl der beim Arbeitsamt Mannheim, öffentlicher Arbeitsnachweis für den Amtsbezirk Mannheim, gemeldeten Arbeitslosen 9815 (7 935 männliche, 1 880 weibliche).

Leichtm., Wie und das Städtische Nachrichtenamt mittell. betrug der Pfänderbestand beim Pfänderamt Städtisches Pfänderamt Ende September 13 830 Stück mit einem Werte von 115 469 M.

Im Fuß durch alle Länder der Welt. Auf unserer Redaktion stellte sich gestern ein Herr vor, der sich die festnahme, wenn auch heute nicht mehr ungewöhnliche Aufgabe gestellt hat alle Länder und Inseln der Welt per Sedes Apostolorum zu durchwandern.

Veranstaltungen

Theaternachricht. Heute beginnt der Vorverkauf für die Freilicht. den 7. November im Nibelungenhof stattfindende Erhaltung der Träume "Der arme Konrad", Troade aus der Bauernrevolte 1514, von Friedrich Wolf.

Hausat und Hausfrau. Um auch den Berufstätigen Gelegenheit zu geben, die Ausstattung des Hausraumes und des zu besuchen, ist, vielfachen Wünschen entsprechend, deren Bekanntheit am morgigen Donnerstag bis 10 Uhr abends möglich.

Reichsverband deutscher Techniker. Die diesjährige Ortsversammlung am kommenden Sonntag vormittags in den Sammelgebäuden, D 2, 6, eine Film-Vorführung "Der deutsche Wald".

Vereinshäuser und ähnliches bei der Vermögenssteuer

Die Ausführungsbestimmungen zur Vermögenssteuer schreiben vor, daß Hausgrundstücke mit dem Wohnzweck, abzüglich gewisser Abzüge, zu bewerten sind, je nach dem Zwecke, dem sie dienen.

metnünftigen Vereinen unterhalten werden, weder als Wohnhäuser noch als gewerbliche Häuser gelten.

Die Ausführungsbestimmungen sind also insofern lückenlos, Sie geben keinen Anhalt für die Bemessung derartigen Gebäude. In der Praxis wird es darauf ankommen, für den einzelnen Fall eine Verständigung mit dem Finanzamt zu erzielen.

Rechtsanwalt und Notar Jacobsohn, Breslau.

Jagd und Fischerei im November

Immer mehr erlischt das Frühherbstes Farbenpracht. Sädmärts wandern Scharen von Stump- und Wasserogel und die Flügel der Winterkrähen, Saatkrähnen untermischt mit Rebhühnern und Dohlen...

Das neue Ortsklassenverzeichnis. Nach dem neuen Ortsklassenverzeichnis, das am 1. November in Kraft getreten ist, sind eingeteilt: In Ortsklasse A: die Städte Baden-Waden...

Die Reichsmark bei der Reichspost. Infolge der Geltung der neuen Währungsgeetze stellt nunmehr auch die Deutsche Reichspost ihre Kassen- und Rechnungswesen auf Reichsmark um.

der Seite, bezieht sich den Höhen, der an den Karren gespannt ist und trägt glöht. Ach was! denkt des Wildfelles, denn es ist jung und lustig, ich versucht! - Und schon will es unterm Bauch des Ochsen durchschlüpfen. Aber der ist ein ernsthafter Gesell ohne jeglichen Humor...

Die Sonne ist untergegangen, es wird kalt, schon liegen Nebel überm Pfah. Die fernen schneiteigen Gipfel leuchten rosencrot, ein Nabe fliegt dem weissen Rand entgegen.

Ich seige den Weg in die Finnis-Schlucht hinauf, der immer schmaler wird, dorthin, wo den Sommer über die Lavine das ganze Hochtal ausgefüllt hat.

Beim Rückweg treffe ich die kleine Rabonnenstute an, die in einem Felsschlitz und immer von Blumen gekränt ist. Man weiß, daß sich dort beinahe im Jahr der Felsen aufzu zu schimmern den Hällen, nicht oft hat sich einer bingetotigt.

Der Schwarzensee ist sommerblau, ja oberhalb, welches Gelein groent seine Ufer wie Rippen des blühlichen Meeres. Im Wasser sind die bunten Farben durcheinander gerüttelt, schimmern in unlöslichem Glanz.

Formoformstreupulver

nach Prof. Dr. Heinz Erlangen

vorzüglich gegen **Übermäßige Schweißbildung**. Es wirkt kühlend, sofort **desinfizierend** und **desodorisierend** (geruchlos machend).
Formoformstreupulver für Touristen und Sportsleute, ausgezeichnet bei Wundläusen, Wundtreiben. Von geradezu verblüffender Wirkung, in handlichen Streudosen.
Formoformstreupulver für Damen. Von etwas milderer Wirkung, parfümiert, in eleganten Kartons.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien.
Chemische Fabrik **Krewel & Co. A.-G. & Co., Köln a. Rh.**
Generalvertretung: **Andreae-Noris Zahn A.-G., Mannheim.**

Die Verlobung Ihrer Tochter Luise mit Herrn Kurt Mürrle beehren sich anzukündigen	Meine Verlobung mit Fräulein Luise Mann gestatte ich mir bekannt zu geben
Fritz Mann u. Frau	*4188 Kurt Mürrle
Mannheim, im November 1924 E. 4. 1.	Pforzheim, im November 1924 Lindenstr. 43

Wir suchen für den Abverkauf der
stößtesten Radium-Glühlampen
mit dem neuen Edellichtdraht
eingeführte
Platz- oder Bezirksvertreter.
S. Defries G. m. b. H.
Duisburg-Ruhrort-Laar.

Neu eröffnet!
WOHLMUTH-INSTITUT
MANNHEIM, O 6, 1

Ein tausendfach erprobtes Heilmittel bei vielen Nerven- und Muskelerkrankungen, Herz-, Nieren-, Magen- und Darmleiden, Asthma, Gicht, Ischias, Rheumatismus, Frauen- und Kinderleiden und anderer chron. Leiden ist die elektro-galvanische

Schwachstrom-Behandlung
mit dem
Wohlmuth-Apparat *8350

Apparate werden zur Probe mietweise zur Verfügung gestellt; bezahlte Mietbeträge kommen bei Kauf eines Apparates voll in Anrechnung. Bei Kauf bequeme Teilzahlung. Behandlung von Patienten in separaten Räumen.

Auskunft und Prospekte kostenlos.

Es ist ein seltenes Fest

einen Film ohne jede Einschränkung loben zu können, wie ich dies in diesem Fall voll und ganz tun darf! Mit diesen Einleitungsworten kennzeichnet ein maßgebender Kritiker den Wert des Filmwerks:

Mutter und Kind

nach dem lyrischen Epos von Friedr. Heibel. Noch nie hat die große deutsche Film-Tragödin

HENNY PORTEN

Ihr ganzes großes Darstellungsvermögen so zu Herzen sprechen lassen, als in diesem vollstümlichen, sechsaktigen Drama. Hier hat sie heisses, lebendiges Menschentum geschaffen. Aus diesem Grunde wählen wir gerade dieses Werk zur Einführung unseres Lichtspielhauses, dessen offizielle

Eröffnung
nunmehr bestimmt am
Samstag, den 8. November
nachmittags 3 Uhr stattfindet.

Ergänzt durch ein abwechslungsreiches Beiprogramm wird dieser prachtvolle Spielplan täglich von Erfolg zu Erfolg eilen, um so mehr, als unser

Grosses Künstler-Orchester

die welche, schmelzende und doch so wichtige Melodie der Handlung vorstrefflich illustrieren wird.

Amtliche Bekanntmachungen

Die Ausscheidung der Dynon für Deutschland und Polen als politische Staatsangehörigen, welche die politische Staatsangehörigkeit durch Option, insbesondere nach der Optionsordnung vom 3. Dezember 1921 (R.-Bl. Nr. 115 S. 149) erworben haben, werden aufgefordert sich zur Beibehaltung von Wahlen bis einschli. 8. November 1924 bei der Ortspolizeibehörde ihres Wohnortes oder Wahlbezirks zu melden u. ihre Optionsaufgabe und sonstigen Ausweis-papiere vorzulegen. Ortspolizeibehörde in Mannheim ist das Bürgeramt (Einnahmungs Zimmer 29, 2. Stief.) in den übrigen Orten des St. des der Bürgermeister.

Mannheim, den 2. November 1924
Stb. Bürgeramt Stb. II.

Circus-Schau

Frau Voigt
Mannheim-Messplatz.
Täglich abends 8 Uhr:
große Gala-Vorstellung
mit einer Musike der berühmten Kreislerkölner
Neue nachmittags 4 Uhr:
Kinder- und Familienunterhaltung. Kinder halbes Preiss. Um 110

Abends 8 Uhr:
große Sportvorstellung, in welcher die Direction wieder ein neues Programm vorschlägt, welches bei der Firma Piller, 31. 7. ausgestellt ist. Der Gewinner des letzten Jahres war Herr Sieberling, M. 2. 1. Der Sieger ist gut bestellt.

Naturheilmethode Kneipp

Die echten Wasser Kneipp's Heilmittel und Toilettenmittel der anerkannten Firma Oberbauer & Bandauer, Kneipp-Haus-Central-Würzburg sind in Mannheim vorzüglich in der S. 120

Notapotheke C 1. 4

Alte Familien-Einzelversicherungen

für alle Familienmitglieder
Hauptbeitrag S. 24

Aus Vorrat!
3 Lagerschuppen
aus Wellblech, in den Größen
20x12x2,90 m
20x10x2,90 m
18x 8x2,40 m

mehrere Autogaragen
in verschiedenen Abmessungen, feuersicher, tragbar, transportabel, sofort abzugeben.

Gebr. Achenbach G. m. b. H.
Eisen- und Metallwerke
Weidenau-Sieg, Postfach Nr. 434.

Betten

echtrot, federsticht, Daun-
höper, 1 1/2schläf., groß,
Oberbett, Unterbett und
1 Kissen mit 14 Pfund
graun Federn gefüllt,
4 Gebett G.-A. 43.-,
dasselbe Gebett mit zwei
Kissen u. 16 Pf. vor-
weissen Federn gefüllt
G.-Bl. 68.-

Bayerische Bierwurst. Wd. 1.40
Jägerwurst Südt. 1.10
Krakauer 1.40
Was garantiert reinen Schinkenfleisch
Netzwurst II 2.-
Streicheleberwurst 1.40
Schwartzwurst
rot und weiß sehr gut - 90
Mit beste Qualität verkauft franko
i. P.-Kauf gegen Nachn. Bez. frei. Um 117
W. Dräger, Würzburg, Scheidstr., Kempten (Allgäu).

Bettfedern

grau u. Rd. G.-A. 1.10,
rot u. weiß G.-A. 1.50,
graue Halbdaunen 2.25,
Schärfedern grau 2.25,
weiße Halbdaunen 2.-,
Dunnen grau 2.25, weiß
2.50 G.-A.
Bettfedern-großhandlung
Bettfedernfabrik u. Versand
Z. Kassel
Geoff. 190.

Offene Stellen

Firmen oder Persönlichkeiten
zur Organisation des Verkaufes eines
hochwertigen Elektro-Staubsaugers
in größeren Städten
werden gesucht.

Geeignete Bewerber erhalten Verkaufslager zu günstigen Zahlungsbedingungen.

Anfragen mit Referenz-Angabe unter B. N. K. 7074 an
Ala-Bassonstein & Vogler, Berlin N. W. 6. Ea 201

2-3 tüchtige Personen

welche bestrebt sind dauernd Arbeit zu haben und sich vor solcher nicht scheuen, haben Gelegenheit durch Betrieb guter prakt. neuzeit. Gebrauchsartikel für jeden Haushalt geeignet.

Schöne Angebote unter Y. Y. 26 an die Geschäftsstelle erbeten

Junger Kaufmann

mit flatter Handschrift, zuverlässige Kraft ausbildenweise sofort gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften unter D. L. 117 an die Geschäftsstelle.

Stellen-Gesuche

Buchhalter mit best. Empfehlungen, perfekt in allen Systemen obgleich u. unanzücker, Gahrn-händler im Steuerwesen u. sehr guter Korrespondent, empfiehlt sich halbtags oder halbenweils. *4349
Antrag u. X. H. 75 an die Geschäftsstelle da 31

Buche für mein Sohn 10 1/2 J. alt, mit gutem Schulzeugnis, der die Handelsschule „Schäfer“ besucht hat, eine kurze kaufmännische Lehrzeit

ob. Stelle als Volantär. Es wird weniger auf Lohn als auf gute Lehre gesehen. Angebote unter W. U. 72 u. d. Geschäftsstelle da 29. *4294

Bess. Fräulein
23 J. sucht Stellung als Empfangsdame bei Hofmänn. Best. etc. ob. Telegeschäft. Eintritt sofort oder später. Angeb. mit W. W. 74 u. d. Geschäftsstelle. *4298

Verkaufe

Musterkoffer
gut erhalten, Höhe 57, Länge 66, Breite 30, zu verkaufen. Preis, Breite Metzger, 2. IV. *4291

Grudeherd
mit Patent-Wellblech-Feuerung unabh. schied, sehr bill. zu verkaufen, ebenso gut erhaltenes Transport-Dreirad mit verstellb. Rollen. Abreise in der Weihnachts-woche da 29. *4290

Geldverkehr
Für Gehaltszahlung
1500-2000 M.
wegen la. Zurückhalt. mit hoch Zinsen zu liefern. Angebote unter X. H. 79 u. d. Geschäftsstelle da 29. *4270

Unterricht
Wer befreit sich an
Englisch u. Französisch
1 Stunde u. halbe Stunde pro Stunde 20 00 - 40 00
Preis u. B. M. 188 a. G. 4

Miet-Gesuche

Wohlfühler findet, junges Ehepaar sucht für jetzt
1 bis 2 möblierte Zimmer
mit Kücheneinrichtung in gutem Hause. Einbildung in Telefon und Kamin. Angebote unter F. M. an Motorenwerke Mannheim A.-S., vorm. Benz
Able lang stationärer Motorenbau. 4374

Kleiner Lagerraum
zu mieten gesucht, möglichst Innenhof
Größe 20 - 30 qm.
Angebot an Platz. Eiswerke,
Q 7 No. 8. 4339

Büro
3-4 Räume
in guter Stadtlage von alter Firma zu mieten gesucht.
1830
Angebote mit Z. T. 125 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Wäsche
mit 2. Handbieren angenommen. Wäschebl. 51. 2. Stief. 1124. *4272

Offert-Briefe

die nicht die richtigen Zeichen und Nummern der Briefe, Anträge enthalten, erbeten wir die Briefe zurück zu senden oder machen Sie bitte direkt möglich. Es folgt deshalb im Interesse der Lesenden von Eingeboten

Zeichen und Nummer
genau zu beachten, damit unangenehme Verwechslungen vermieden werden. 5213

Die Geschäftsstelle der Neuen Mannh. Zeitung.

National-Theater Mannheim
 Mittwoch, den 5. November 1924
 62. Vorstellung. Miets E, Nr. 9
La contessina
 (Die junge Gräfin)
 Heitere Oper in 2 Aufzügen von Florian Leopold Galmann. Neu bearbeitet von Ludwig Karl Meyer in Szene gesetzt von Richard Meyer-Walden.
 Musikalische Leitung: Gustav Mannebeck.
 Bühnenbilder: Heinz Grete.

Anfang 7 1/2 Uhr.	Ende nach 9 1/2 Uhr.
Orf. Bassclone	Karl Mang 47
Gräfin, dessen Tochter	Gussa Heiken
Panlozz, ein reicher Kaufmann	Hugo Volkmann
Lindor, dessen Sohn	Helmuth Neugebauer
Vespina, Kammerfrau d. Gräfin	Elsa Betsch
Osenta, Diener bei Pan. ruz	Alfred Landory

Hiermit **Tänze**
 arrangiert von Magda Bauer
 Reihenfolge:
 1. Tanz in blau rot (Chopin) Magda Bauer und Eugen Poranski
 2. Slavischer Tanz (Dvorak) Ilonka Sabanoff
 3. Scherzino (Schumann) Liesl Schmidt, Maria Dietrich u. Eug. Poranski
 4. Amazonen (Brahms) Magda Bauer und Ilonka Sabanoff
 5. Trauer (Chopin) Eugen Poranski
 6. Walzer (Chopin) Betty Sauter, Rosa Päßle u. Solo Landschneider
 7. Gebet u. Tempeltanz (Grieg) Eugen Poranski und Damen des Tanzpersonals
 8. Dillter Deutscher Tanz (Beethoven) Magda Bauer, Solo Landschneider, Gretl Heiß, Rosi Möhring u. Betty Sauter

Nur bis Donnerstag

Das große Doppelprogramm

Schweigsame Lippen!
 Das Geheimnis einer Mutter
 6 Akte

Matrose wider Willen!
 mit Harold Lloyd.
 5 Akte. \$159
 Vorst. 4 1/2, 6 1/2 und 8 Uhr

Palast-Theater

Lehrergesangsverein Mannheim - Ludwigshafen
 Nibelungensaal : Rosengarten
 Montag, den 10. Novbr. 1924, abends punkt 8 Uhr
KONZERT
 Anton Bruckner u. Richard Strauß gewidmet

Mitwirkende:
 Jane Freund-Nansen, Konzertsängerin
 Das Nationaltheater-Orchester.

Lit.: W. v. Bülow, Kapellmeister am Nationaltheater
 Vortragsfolge:
 1. Anton Bruckner.
 a. Chören mit Streichorchester: „Mitternacht“ für Männerchor.
 b. „Um Mitternacht“ für Alt solo u. Männerchor.
 2. Symphonie für großes Orchester
 „Helgoländ“ für Männerchor u. groß. Orchester
 Richard Strauß
 a. Gesänge für Alt solo u. großes Orchester
 „Wanderers Sturmlied“ für Männerchor und großes Orchester. 8299

Oeffentliche Hauptprobe
 am Sonntag, den 9. Nov. 1924, vorm. 11 Uhr
 zum Einzelpreis von M. 1.— und Steuer.

Einkaufskarten zum Konzert und zur öffentlichen Hauptprobe zum Preise von M. 3.—, 2.50, 2.— und 1.— u. Steuer bei Heckel, O 3, 10, Musikhaus, P 7, 14a, bei Lauterborn u. Hoffmann in Ludwigshafen und den Konzertsälen an der Kasse des Rosengarten.

Reichsbund Deutscher Technik
Film-Vorführung
„Der deutsche Wald I“
 (Fortsetzung vom Görn bis zur Ernte, Transporteinrichtungen, (ohne Naturaufnahmen) am Sonntag, den 9. November 1924, vorm. 10 Uhr 30 in den Kammerlichspielen, D 1, 6 (Eintritt für Einzelmitglieder 0,50 Mk., für Schüler 0,25 Mk., für Mitglieder angeschlossener Vereine und Götter 1,00 Mk.) 8352

Hausfrauenbund.
Die Ausstellung „Haushalt u. Hausfrau“
 ist vom 4. bis 7. Nov., täglich geöffnet von 11-1 und 3-7 Uhr. 8360
 Donnerstag, den 6. Nov. bleibt sie bis 10 Uhr offen.

Dr. Geyer's „Fixom“
 D. R. P. a.

ist das, wonach sich die Hausfrau immer gesehnt hat. Ein Universalreinigungsmittel, wie es überhaupt kein anderes gibt. Lassen Sie sich im Seitenhaus am Markt ein Gratiemuster mit Gebrauchs-Anweisung geben. Sie reinigen Fenster, Flaschen, Wasserhähne, Aluminium-Geschirre, Ausgussbecken, Badewannen etc. ganz wundervoll!
 Die Streudose kostet 30 Pf., die Kilodose Mk. 2,50. 8393

Von Leipzig zurück.
 Wir kauften grosse Posten
Felle
 auferordenlich billig.

Südamer. Opossum 11 50 in Qualität. Fell: . . .	Sibir. Hasenwammen 4 25 in Edel, Marder, Luca's beige, grau, grün, orange, rot
Nordamer. Opossum 12 50 schöne silbrige Felle . . .	Usonette 3 50 der braune Besatz. Fell . .
Austral. Opossum 18 00 grosse Felle	Feh-Katze 2 75 der graue Besatz. Fell . .
Skunks Opossum 10 75 Fell	Skunks-Kanin 1 75 der schwarze Besatz. Fell . .
Pelz-Streifen 4 80 besie Skunksmit. . . Meter	Seal Elektrik 6 75 Schöne volle Felle . . .
Chinchilla Hase 6 75 das Modernste in Pelzbesatz	

Die Felle werden auf Wunsch fachmännisch und sorgfältigst in unserer eigenen Kürschnerei im Hause verarbeitet.

Kaufhaus Hirschland
 Mannheim An den Planken

U.F.A. THEATER
 P 6, 23-24 R 1, 52

Mit beispiellosem Erfolg wird aufgeführt, nur noch heute u. morgen:

1. Der grösste aller deutschen Gross-Filme:
Die Sklavenkönigin
 Hauptrolle: Maria Corda.
 6 Akte mit einer Spieldauer von 2 Stunden.
 Anfang 5 1/2 und 8.35 Uhr.

2. **Der Ozeanflug von Z. R. III**
 Die einzigen während des Amerikafluges vom Zeppelin aus gemachten Aufnahmen.
 Anfang 5 und 8.10 Uhr.

Die Nachmittagsvorstellungen werden der besseren Sitzgelegenheit wegen und der Billetvorverkauf von 11-1 Uhr vormittags dringend empfohlen. *4352

1. **Der Ozeanflug des Z. R. III**
 in 2 Teilen: Die Ueberfahrt und die Ankunft in Amerika.

2. **Die Fahrt ins Verderben**
 Ein Drama in 6 Akten.

3. **Fix und Fax, der stramme Max**
 Kostliche Busleske in 2 Akten.
 Anfang 4 1/2 Uhr. Letzte Vorstellung 8 1/2 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr.

Die Schauburg ist und bleibt das schönste und geräumigste Filmtheater in Mannheim!

Privat-Perfektions-Tanzkursus
 Kaiserrieg 42 Kaiserrieg 42
E. Trautmann
 Röchlen u. jeden Sonntag 8-10 Uhr Unterricht; bei mod. Saison-Tänze u. f. Fortschrittene. Außerdem sind zu ein. besseren Dienstag- und Freitag- Kurs u. einige Paare erwünscht. 84710

Winzerkeller D 4, II
 8372 Hallesche „Börse“
 Heute Mittwoch, den 5. November 1924 von abends 7 Uhr bis nachts 12 Uhr
Künstler-Konzerf.

Vorzügl. Küche: Erstklassige Weine:
 Soupers, Speisen nach offen und in Flaschen der Karte
 Delikatesen Fritz Sannwald.

Pianos
 reiche Auswahl, preiswert bei 537

Heckel
 Piano-Lager
O 3, 10.

Reizungen
 Bedienung, Reinigung, Reparaturen übernimmt langjähr. Fachmann.
 Spich, Gutsch 33, 81756 Tel. 9189.

„Rheinpark“ (Lindenhof.)
 Heute **Schlachtfest!**
 Speisen und Getränke in bekannter Güte. *4341
 Höfl. ladet ein: Eugen Lattner.

Prima gelbe Speise-Kartoffel
 sowie Dickrüben *4247
 zu den billigsten Tagespreisen frei in Keller, bei händlg auf Lager
Wilhelm Rechner.
 Wollweber-Rederei, Göttesstr. 22.
 Postkarte genügt.

Mary Pickford's begaubernde Persönlichkeit in ihrem neuesten Film „Die kleine Mutter!“ 6180

Mary Pickford — das Symbol der Liebschheit, Grazie und Schönheit.

Mary Pickford erfreut die Herzen und die Gemüter.

Mary Pickford, der entzückende Badfisch.

Mary Pickford in ihrem neuesten Film „Die Königin der Leinwand.“

Dieses grandiose Filmwerk sehen Sie ab Freitag im

Palast-Theater.

Öffentlicher Vortrag
 Mittwoch, 5. Nov., abends 8 Uhr
 Alter Rathssaal *4384
Im Schatten des größten Ereignisses
 Jeden Mittwoch Vortrag. Eintritt frei
 Redner: Miss. Sekr. M. Prüll, Augsburg.

Baden-Waldhotel Fischkultur
 Baden-Waldhotel
 Wandersoll mitten im Walde.
 Ab heute Pensionspreis M. 4.50. S135
 Tel. 634. Wein- u. Bierrestaurant. Tel. 624.

Ideal- und Erika-Schreibmaschinen
 allerneuestes Modell, sofort lieferbar.
 Günstigste Zahlungsbedingungen.
W. Lampert
 Tel. 44 [E345] L 6, 12

Weststadt-Garage
 Einstellräume für Kraftwagen
 Reparaturen jeder Art.
 Schnellste sachgemässe Bedienung
 Feinste Referenzen. 8124
Werftstraße 25/25
 Telefon 1319 Nicht der Neckarbrücke.

Praktische Festtag-Geschenke
 Schöne Pfalzweine die Fl. zu 1.10 M. einschlt. Glas, unversteuert ab hier, bei 50 Flaschen Abnahme 8354
 1922er beste Mittelhardtter zu 1.50 M.
 1921er Flaschenweine von 2.— M. an bei 20 Flaschen Abnahme
 Selbstgepflegte erstklassige Sachen
 Frohen gegen Berechnung.
Jakob Feilig
 Weingutsbesitzer
Sieboldingen
 (Rheinpfalz).

Meine Spezialitäten:
 Nürnberger Rostbratwürstchen
 Münchener Weißwürste
 Habereck'l Bockwürste
 Grobe Bauernbratwürste *4324
August Schneider
 J 3a, 6 Tel. 1720

Raubjägererei
 Reichsteinerer u. Goldbrandwürstchen,
 Göt. Verlagen etc. in großer Auswahl
 billig, ohne gratis. Es205
 J. Stempel, Mutterlocht 30 (Hals)

Gegen bequeme Zahlungsweise
PIANOS
Erstklassige Fabrikate:
 Schiedmayer 1500
 Schwechten
 Feurich
 Rimmüller
 Uebel & Lochleiter
 Krauß, Kreuzbach
 Arnold, Seiler

HARMONIUMS
 Manborg, Hofberg
 Härtgel, Burger
 Pianohaus
L. Spiegel & Sohn
 Mannheim, O 7, 9
 Heidelbergerstraße neben Palast-Kaffee

„König-Steinhäger“
 Steinbäger
 Steinbäger
 Steinbäger

Zu haben in all. H. H. H. u. d. einschläg. Geschäften. S150

Handkäse
 für Großhändler und Wiederverkäufer, gut, zartes Fleisch, liefert jedes Quantum zum niedrigen Preise. *4317
 Mannheimer Käsefabrik
 Ulbenstraße 6.

In 1 Jahr
 kann sich
 1 Ratte auf 400 St.
 1 Maus „ 5000 „
 1 Wanze „ 70000 „
 1 Käsefliege 800000 „
 vermehren. Das um verhindert sie, je eher — je besser nur durch d. erprobte chem. Präparat **Dinol** mit der Kräfte erhält. in der Luken-Apothek e. Leipzig 12.
 Ein102